Baobab e.V.

Baobab e.V. · Schillerstraße 30 · 34117 Kassel

An alle Baobab-Mitglieder,
Unterstützer_innen und
Interessierte,

Januar 2017

Baobab-Newsletter mit unserem Jahresbericht 2016

Liebe Mitglieder, Unterstützer_innen und Interessierte,

mit guten Wünschen für das neue Jahr 2017 möchten wir Ihnen und euch für das Interesse an unserer Vereinsarbeit danken. Im Zeichen des neuen Jahres möchten wir unsere Arbeitsweise bilanzieren und einen konstruktiven Blick nach vorne wagen. Angesichts besorgniserregender Entwicklungen in Deutschland, in Europa, im Nahen Osten, Afrika und anderen Teilen der Welt hoffen wir auf ein Jahr 2017 mit friedlichen Konfliktlösungen, auf die stärkere Einhaltung von Menschenrechten und ein Mehr an internationaler Solidarität.

Mut und Zuversicht geben uns viele Ideen und Handlungsansätze von Menschen und Organisationen. Ihre Projekte und Visionen dafür, dass internationaler Austausch und Solidarität über Grenzen hinweg Frieden stiftet und eine Welt durch Menschenrechte bestimmt werden kann, geben auch uns Kraft für neue Taten und Projekte.

Wir wünschen Ihnen und euch für das neue Jahr alles Gute, erfolgreiches Schaffen, Gesundheit und Ideenreichtum.

Mit herzlichen Grüßen

i. A. Benjamin Bender
(Vorsitzender)

Baobab e. V.
Schillerstraße 30
34117 Kassel
+49 (0) 561 98 77 89 92

Amtsgericht Kassel
VR-Nr.: 5225
Finanzamt Kassel
St.-Nr.: 025/250/75326

VORSTAND:
Benjamin Bender
Bodo Schneider
Jonas Bender

BANKVERBINDUNG:
GLS Bank
DE67 4306 0967 4103 8566 00
GENODEM1GLS

KONTAKT:
www.baobab-ev.org
info@baobab-ev.org

Unser Verein wächst…

Termine für die erste Jahreshälfte 2017 3

Leitartikel: „Vielfalt schmecken!“ Zwischenbilanz zu einem Kochbuchprojekt 4

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2016 5

- Konsumkritische Stadtaktion zum Thema Plastik im Oktober 2016 5
- IV. Afrika Konferenz in Frankfurt am Main im September 2016 5
- Info-Stand beim "Dorf der internationalen Solidarität" in Brüssel im August 2016 6
- Projektmarkt der studentischen Initiativen an der Uni Kassel im Juni 2016 6
- Theorie-Praxis Tagung „Mit Bildung die Welt verändern?!“ im Juni 2016 7
- Vortrag „Globales Lernen durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ 7
- Film-Dreh-Arbeitswochenende in Leipzig im April 2016 8
- Baobab-Stand auf dem Kasseler "Tag der Erde“ im April 2016 8
- Empfang einer Kamerun-Delegation im März 2016 8
- Fortbildung zur Flüchtlingsarbeit im Februar 2016 9
- Regionaltreffen des Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Hessen im Februar 2016 9

Projekt-Reports 2016 10

- Blühstreifen-Projekt zum Tag der Nachhaltigkeit an einer Grundschule in Mittelhessen 10
- Brieffreundschaften-Projekt zwischen Grundschulen in Mittelhessen und Ghana 10

Unser Finanzbericht 2016 12

Unterstützen, Beteiligen und Mitmachen! 13

Termine für die erste Jahreshälfte 2017

- **Öffentliche Aktionen mit Demonstration „Entwicklung braucht Entschuldung!“ anlässlich des Treffens der G20-Staats- und Regierungschefs in Hamburg am 7. / 8. März 2017 und des Treffens der G20-Finanzminister_innen in Baden Baden am 17. / 18. März 2017.** Mit mehreren hundert Unterstützerorganisationen fordert das Bündnis „Debt20“, im Zuge der Präsidentschaft der Bundesrepublik Deutschland beim bevorstehenden G20-Gipfel in Baden Baden und Hamburg, die politischen Kräfte der G20-Staaten dazu auf, den Umgang mit Staatsschulden und die Erarbeitung von transparenten Entschuldungs-verfahren auf die Agenda des Gipfeltreffens zu setzen. Das Programm in Baden Baden umfasst am 17.3.2017 ab 11 Uhr eine Pressekonferenz zur Vorstellung des Schuldenreports 2017 mit Alberto Costa (Ecuador), um 14 Uhr die Aktion „Schuldenschnitt“ am Casino sowie eine Messe um 17 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche. Weitere Informationen finden Sie hier: http://erlassjahr.de/kampagne/debt20/.

- **Tag der Erde am 23. April 2017 von 11 bis 17 Uhr** in Kassel für eine nachhaltige, regionale Entwicklung und ein buntes Miteinander. Das Straßenfest findet dieses Jahr in der Wolfsangerstraße statt.

- **Afrika-Treffen entwicklungspolitischer Organisationen in Kassel am 21. Juni 2017** zur Vorbereitung der anschließenden Tagung „Traditionell zukunftsfähig“ in Hofgeismar. Die Veranstaltung führt Akteure des Südens mit Initiativen der Afrika-fokussierten Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland zusammen. Im Zentrum des Treffens steht neben einem Kennenlernen und Ideenaustausch die Erarbeitung eines Positionspapieres für zivilgesellschaftliche Entwicklungszusammenarbeit. Bei Interesse an einer Teilnahme nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf (Mail an vorstand@baobab-ev.org).

- **Tagung „Traditionell zukunftsfähig“ vom 23. bis 26. Juni 2017 in der Evangelischen Akademie Hofgeismar.** Die Tagung richtet sich an Interessierte der internationalen Entwicklungszusammenarbeit mit einem internationalen Workshop-Angebot und Beiträgen aus vier Kontinenten (Südamerika, Asien, Europa und Afrika). Unser Verein wird im Rahmen der Tagung afrikanische Beiträge mit Referenten aus Benin und Kamerun organisieren und betreuen. Weitere Informationen zur Tagung gibt es auf der Website der Evangelischen Akademie Hofgeismar.

Kurzfristige Termine zu Vorträgen und Events erfahren Sie über unsere Facebook-Seite unter https://www.facebook.com/Baobab-eV-617501688378858/. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Leitartikel: „Vielfalt schmecken!“ Zwischenbilanz zu einem Kochbuchprojekt

Ein regnerischer Tag, eine Gruppe Weltverbesserer hat sich auf dem Kasseler Campus in einem kleinen Studenten-Cafe zusammengefunden und die Köpfe zusammengesteckt. Mehr kulturelle Begegnung, Berührungsängste abbauen, Diversität als Chance begreifen lernen, Vernetzung, unsere oft ungerechte Welt ein bisschen besser machen… Doch wie fängt man damit an? Bevor wir uns den ganz großen Projekten nähern, darüber ist sich die Gruppe einig, müssen wir uns erst einmal im Kleinen ausprobieren. Kulturelle Begegnung ermöglichen, auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner: kulinarisch. Gemeinsam gemachte Erfahrungen lassen die Menschen zusammenkommen an einen Tisch, um gemeinsam über den Tellerrand zu blicken. Diversität und Vielfalt wird erfahrbar gemacht und mit Genuss vermittelt… Soweit der Plan. Etwas mehr als zwei Jahre sind seither vergangen. An etliche Menschen haben wir unser Projekt herangetragen, sie haben uns mit Tipps, Zeichnungen und Rezepten bei der Realisation unterstützt. Wir haben Stunden und Tage gezeichnet, am Computer gesessen und ein Dokument erstellt und schließlich einen passenden Verlag gefunden der unser kleines Kochbuch herausbringen wollte. Und es hat sich gelohnt!

Bei Informationsveranstaltungen, beispielsweise am Tag der Erde 2016 in Kassel und zahlreichen Vorträgen (beispielsweise über Erneuerbare Energien in Kamerun) und Veranstaltungen die unser Verein seither realisieren konnte, war unser Kochbuch stets ein guter Anreiz mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Die ansprechende Gestaltung, die leckeren Rezepte, der erschwingliche Preis von nur 3 Euro auf Spendenbasis sowie die transkulturelle Botschaft wird vom Publikum hoch gelobt und ist der Grund dafür, dass wir bereits über 500 Exemplare verteilen konnten! Der Erlös durch Spenden investieren wir sämtlich in die Realisation unserer gesellschaftspolitischen Projekte.

Und das Projekt geht noch weiter. Zukünftig planen wir Kochkurse anzubieten, in denen Geflüchtete und andere Interessiert miteinander kochen und ins Gespräch kommen können. Vielleicht hast du ja auch Lust? Oft sind es kleine Momente, die das transkulturelle Leben in der Gesellschaft reicher machen, die dazu führen dass man sich in seiner Stadt willkommen und angekommen fühlt. Wir möchten auch weiterhin einen Beitrag dazu leisten, solche Momente zu begünstigen.

Text: A. Limbacher

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2016

Konsumkritische Stadtaktion zum Thema Plastik im Oktober 2016

Am 11. Oktober 2016 führten zwei Mitglieder des Baobab e.V. im Rahmen einer Projektwoche mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 eine Stadtaktion zum Thema Konsumkritik und Plastik durch. Die Lerngruppe des Engelsburg Gymnasiums hatten sich zuvor unter der Frage "Plastik - Ein Fluch oder Segen?" anhand eines Films mit globalen Zusammenhängen im Kreislauf des Plastiks, mit verschiedenen Verbraucher-Tipps und der Idee des Upcyclings beschäftigt.
Während des Baobab-Workshops recherchierten die Schülerinnen und Schüler in der Kasseler Innenstadt zur Frage, wie Verbraucher ihren persönlichen Plastikkonsum einschätzen, wie Verpackungsmaterialien in Geschäften reduziert werden könnten und was jeder Konsument, ob jung oder alt, für einen selbstkritischen und bewussteren Umgang mit Plastik tun kann. Alle Beteiligten hatten großen Spaß am selbstständigen Erkunden und es kamen viele konstruktive Ideen zustande. Ein gemeinsam entwickelter Flashmob am Ende des Workshops ließ alle Beteiligten spüren, dass konsumkritisches Verhalten und -bewusstsein nicht nur hinter verschlossenen Türen stattfinden muss.

IV. Afrika Konferenz in Frankfurt am Main im September 2016

Am 23. und 24. September nahmen zwei Vertreter von Baobab e.V. an der 4. Afrika-Konferenz "Afrika neu denken - Wer schuldet wem was?" in Frankfurt am Main teil. Dabei standen neben den prominenten Reden der UN-Beauftragten Elisabeth Kaneza (http://www.un.org/en/events/africandescentdecade/) und des politischen Philosophen Jean-Pierre Mbelu (Kongo) insgesamt sechs Schwerpunktvorträge im Zentrum der Tagung. Video-Aufzeichnungen von Frau Kaneza, Herrn Mbelu sowie Herrn Dr. Mabanza und weitere Beiträge der Veranstaltung finden Sie hier: http://afrika-im-zentrum.de/videos.html. Im Vertiefungs-Workshop "Internationaler Handel, Rohstoffpolitik und Entschuldung" informierten sich die Mitglieder von Baobab e.V. über Stolpersteine und intransparente Verfahren bei Vertragsverhandlung im Erdölgeschäft sowie über die teils alarmierenden Schuldensituationen afrikanischer Länder. Die Referenten des Workshops waren Frau Kristina Rehbein (http://www.erlassjahr.de/) und der Mitarbeiter im Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung Herr Dr. Olumide Abimbola (http://openoil.net/).

(Grafik: http://www.afrika-neu-denken.de)

Info-Stand beim "Dorf der internationalen Solidarität" in Brüssel im August 2016

Anlässlich der Veranstaltung "Village de la Solidarité" im brüsseler Stadtteil Anderlecht reiste ein Mitglied des Baobab-Vorstandes am 27. August 2016 nach Brüssel, um gemeinsam mit dem, in europäischen und zentralafrikanischen Ländern verorteten, Partner „Forum für erneuerbare Energien und ländliche Entwicklung durch internationale Solidarität“ (http://ferdedsi.com) einen Informationsstand auszurichten.

Dabei wurden im Rahmen einer Ausstellung zum Thema "Süd-Süd und Nord-Süd Unternehmensgründungen" verschiedene Perspektiven aufgezeigt, wie kollektiv-orientierte solidarische Unternehmensgründungen mit Hilfe von erneuerbaren Energieprojekten nachhaltig gefördert werden können. Dabei konnten Besucher_innen mit einem Ingenieur vor Ort technische Fragen rund um das Thema "Licht und solare Energieversorgung" klären sowie verschiedene Innovationen der LED-Technik besichtigen. Diese sollen in naher Zukunft durch verschiedene Pilotprojekte in ländlichen Gebieten südlich der Sahara ihre Anwendung finden. Trotz des heißen Tages wurde die Veranstaltung am Abend gut besucht und das kulturelle Programm mit Livemusik sowie die kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt ließen die Herzen höher schlagen. Überdies kamen interessante Kontakte zur brüsseler NGO-Szene zustande, welche die Zusammenarbeit zwischen unserem Verein und Ferdedsi weiter stärken werden.

Projektmarkt der studentischen Initiativen an der Uni Kassel im Juni 2016

Am 27. Juni 2016 haben zwei Vereinsmitglieder verschiedene Aktivitäten und Projekte des Vereins Baobab im Rahmen eines Projektmarktes studentischer Initiativen vorgestellt, darunter Projekte wie die Rezeptsammlung "Vielfalt schmecken - Rezepte aus aller Welt", "Nord-Süd-Freundschaften zwischen Grundschulen in Mittelhessen und Ghana" und "Nord-Süd-Zusammenarbeit zur Förderung erneuerbarer Energien in ländlichen Regionen in Subsahara-Afrika".

Mit verschiedenen Stellwänden und einer Beamer-Installation präsentierten insgesamt 12 studentische Projektteams ihre Ergebnisse aus den Seminaren zu transkultureller Bildung unter Leitung von Herrn Dr. Markus Auditor, darunter u.a. einen "Workshop Europakompetenz", eine "Transkulturelle Olympiade", eine "Cross-Cultural-Video-Box" oder einen "Teamworkshop zur Förderung transkultureller Kompetenz im Betrieb". Baobab bedankt sich für die Einladung, das Interesse vieler Besucher und den anregenden Ideen-Austausch mit Studierenden und Bediensteten

der Uni Kassel darüber, wie Offenheit im kulturellen Kontext durch Projekt- und Bildungsangebote noch weiter gefördert werden könnte.

Theorie-Praxis Tagung „Mit Bildung die Welt verändern?!“ im Juni 2016

Vom 10. bis 12. Juni nahmen zwei Mitglieder unseres Vereins und etwa 100 weitere Teilnehmer aus den Domänen Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Schule an der Theorie-Praxis-Tagung *„Mit Bildung die Welt verändern? Globales Lernen für eine nachhaltige Entwicklung“* teil. Dabei stand der Austausch unter den Teilnehmern über theoretische und praktische Bildungsarbeit zum globalen Lernen, die Auseinandersetzung mit neuen Konzepten wie dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich *„Globale Entwicklung“*, alternative Konzepte und kritische Diskussionen im Vordergrund. Neben einem einleitenden Vortragsabend über *„Postwachstum“* und *„Global Citizenship Education“*, bot das umfassende Session-Angebot am Samstag vielfältige Möglichkeiten Theorie und Praxis kennen zu lernen und in Kleingruppen zu vertiefen. Die Baobab-Mitglieder besuchten Sessions zum Thema *„Zusammenarbeit von NRO und Schule“*, *„Globales Lernen und antirassistische Bildung“* und *„Learning Transformation – Voices for Another Education“*. Am Nachmittag nahmen die Vereinsmitglieder an zwei Exkursionen nach Kassel zum *„konsumkritischen Stadtrundgang“* des Vereins Die Kopiloten e.V. und zum *„Café Zuflucht“* des Diakonischen Werkes teil.

(Grafik: Titelbild des Tagungsflyers)

Vortrag „Globales Lernen durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

Am 4. Mai 2016 stellte Herr Fred Obuo seine Beobachtungen zu globalem Lernen in universitären Austauschprogrammen mit europäischen Universitäten und Organisationen in Ghana vor. Inhalt seines Vortrags war die Vorstellung von Ergebnissen eine qualitative Untersuchung. Dabei stand im Fokus, welche kulturellen Ähnlichkeiten und Unterschiede sich bei verschiedenen Aufenthalten von Studierenden aus Deutschland, Frankreich, England und Australien in Ghana im Jahr 2014/15 zeigten. Dabei stellte Fred Obuo Fragen zur kulturellen Ungleichheit und Rassismus. Durch den Vortrag mit anschließender Diskussion konnte an diesem Abend deutlich werden, welche Schwierigkeiten, aber auch sehr positiven Erfahrungen, Studierende während universitären Austauschprogrammen machen. Ebenso aber auch, welche Anforderungen sich daraus an eine geeignete Vorbereitung von Studierenden für Studienaufenthalte bspw. in Ghana ergeben. Die Teilnehmer_innen nutzen die anschließende Diskussion um viele Fragen zu stellen.
Wir danken Fred Obuo für seine Ideenanreize und ganz besonders auch Herrn Dr. Sam Essiamah für seine zusätzliche Unterstützung. Wir wünschen Ihnen beiden für die Zukunft alles Gute und freuen uns über einen regelmäßigen Austausch.

Film-Dreh-Arbeitswochenende in Leipzig im April 2016

Vier Mitglieder des Vereins Baobab e.V. haben im April in Leipzig eine weitere Video-Dreh-Session auf Grundlage der zuvor erstellten Drehbücher "Was kommt nach der Anerkennung", "Eine eigene Wohnung finden in Deutschland" und "Leben in einer eigenen Wohnung". Dabei wurden Szenen für die ersten beiden Videos mit Hilfe einer selbstgebauten Konstruktion aufgenommen, um Lichtverhältnisse möglichst optimal anzupassen und ein reproduzierbares Dreh-Setting zu schaffen.

Baobab-Stand auf dem Kasseler "Tag der Erde“ im April 2016

Am 24. April 2016 haben die Mitglieder des Baobab e.V. einen Info-Stand beim Kasseler Straßenfest "Tag der Erde" gestaltet um Besuchern des Events aktuelle Projekte und Veranstaltungen vorzustellen. In diesem Zusammenhang wurde die Rezeptsammlung "Vielfalt schmecken" veröffentlicht um der Kasseler Öffentlichkeit Lust auf kulinarische Experimente mit bisher unbekannten Gewürzmischungen, Vorspeisen, Brotaufstrichen, Hauptgerichten und Süßspeisen aus aller Welt in der hauseigenen Küche zu machen. Zur kleinen Pause konnten Besucher_innen mit frischem Minz-Tee eine Stärkung zu sich nehmen. Kleine Besucher_innen des Events konnten beim Kinderschminken ihre Phantasien und Träume für einen Nachmittag wahr werden lassen und auch die Überraschung für Naturverbundene kam sehr gut an. Während des stürmischen, aber auch sonnigen Tages kamen interessante Gespräche und Kontakte zustande, die für die Zukunft genutzt werden wollen. Das Fazit zum Tag fiel unter allen Beteiligten sehr positiv aus.

Empfang einer Kamerun-Delegation im März 2016

Vom 5. bis 12. März 2016 besuchten eine zweiköpfige Delegation der kamerunischen Organisation "Forum für erneuerbare Energien und ländliche Entwicklung" gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied des Baobab e.V. verschiedene Organisationen, Firmen und Wissenschaftler_innen in Kassel und Nordhessen, die für eine internationale Zusammenarbeit zum Thema Erneuerbare Energien geeignet scheinen. Neben Treffen mit Vertretern der Bürgerenergie Kassel & Söhre eG, des Vereins Miteinander für Menschen in Afrika e.V. sowie des

Kompetenzzentrums für Dezentrale Elektrische Energieversorgungstechnik der Universität Kassel wurden die in Nordhessen ansässigen Unternehmen SMA AG und Kirchner Solar Group GmbH als weltweit angesehene Firmen für Produkte erneuerbarer Energiesysteme besucht. Abschluss der siebentägigen Zusammenarbeit zwischen Baobab e.V. und Ferdedsi bildete die öffentliche Veranstaltung "*Erneuerbare Energien und ländliche Entwicklung in Kamerun. Regionale Fluchtursachen verstehen und beseitigen durch internationalen Austausch*" in den Räumlichkeiten der Universität Kassel. Dabei führte Frau Dr. Marthe Djuikom, Koordinatorin und Begründerin des Forschungsnetzwerks mit einem einstündigen Vortrag "*Ferdedsi - From a concept to energy organization 2006 - 2015*" in die Hintergründe und aktuellen Entwicklungen in Kamerun ein. Im Anschluss bot sich für die Besucher die Möglichkeit aus interdisziplinärer Sicht Prämissen und Spannungsfelder zur ländlichen Entwicklung in Kamerun zu diskutieren sowie technische Fragen zu Ferdedsi-Pilotprojekten und zur regionalen Nutzung erneuerbarer Energiesysteme zu stellen. Unser Verein und Ferdedsi werden in Zukunft ihre Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen vertiefen um Perspektiven und Projekte für eine ländliche Entwicklung durch Wohlstandsförderung in Zusammenhang mit der Etablierung erneuerbarer Energiesysteme z.B. in Projekten zur Wasser-aufbereitung und Elektrifizierung zu fördern.

Fortbildung zur Flüchtlingsarbeit im Februar 2016

Am 4. Februar 2016 besuchte ein Vereinsmitglied des Baobab e.V. die Fortbildung zur Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Flüchtlingsarbeit ausgerichtet durch den Caritas-Verband Nordhessen-Kassel. Inhaltliches Ziel der Fortbildung war es Einblicke in die rechtlichen Grundlagen der Flüchtlingsarbeit und in das Aufenthalts- und Asylrecht zu erhalten, aber auch die psychosoziale Situation von Asylsuchenden zu thematisieren und diese unter Expertenanleitung zu diskutieren.

Regionaltreffen des Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Hessen im Februar 2016

Am 3. Februar 2016 besuchte ein Vereinsmitglied des Baobab e.V. das EineWelt-Regionaltreffen in Kassel, bei dem sich entwicklungspolitisch orientierte Initiativen aus Kassel und dem nordhessischen Umland gegenseitig kennen lernen konnten. Unter dem Motto "*austauschen - kennenlernen - netzwerken - gemeinsam planen*" hatte zu diesem Treffen das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN) eingeladen. In diesem Rahmen stellte unser Verein seine Projektideen "*Vielfalt schmecken*" und "*Was kommt nach der Anerkennung?*" vor. Unter Leitung des EPN zusammen mit den vier EineWelt-Promotor_innen, welche mit ihren Arbeitsschwerpunkten die EineWelt-Arbeit in Hessen unterstützen sollen, wurden an vier Thementischen und einem zwei Runden Verfahren der Austausch zwischen den Anwesenden Gruppen ermöglicht. Das Treffen konnte dadurch Einblicke in die Kasseler Szene der EineWelt-Arbeit geben, ein Kennenlernen der Beteiligten ermöglichen und Ansätze für eine konstruktiven Vernetzung und Zusammenarbeit aufzeigen. Anwesend waren unter anderem Vertreter der Ingenieure ohne Grenzen e.V., ein Vertreter der Landesschülervertretung, ein Mitglied des Karibu-Weltladens, ein Mitarbeiter des

Internationalen Bundes in Kassel, verschiedene Mitarbeiter der Universität des ICCDs und des Lehrstuhls Didaktik der politischen Bildung sowie Studenten der Forschungsgruppe „postkoloniale Studien“ und der Forschungsgruppe „traditionelle Völker und Gemeinschaften“. Dazu stellte sich ein Vertreter des Zentrums für Ökumene und weitere Vertreter von kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Vereinen vor. Baobab e.V. wird die Erfahrungen nutzen und mit verschiedenen Beteiligten inhaltliche Kooperationen anstreben.

Projekt-Reports 2016

Blühstreifen-Projekt zum Tag der Nachhaltigkeit an einer Grundschule in Mittelhessen

Von Frühling bis Herbst 2016 führte ein Mitglied des Baobab e.V. mit Kindern einer Grundschule im Taunus in Mittelhessen das Projekt "*Blühstreifen zum Tag der Nachhaltigkeit*" durch. Dabei wurden bei mehreren Blühstreifen-Aktionen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und 3 Lehrerinnen die Erde vorbereitet, eine Blumenmischung gesäht, Unkraut gejähtet, die Pflanzen über den Sommer hin gepflegt und Samen gesammelt. Am Tag der Nachhaltigkeit, der am 22. September jeden Jahres stattfindet, wurde das Schulgebäude mit bunten Farben noch in einen Blühstreifen mit Insekten, Bienen und Käfern verwandelt. Verschiedene Zeitungsartikel dokumentierten das Projekt in der lokalen Presse: http://baobab-ev.org/images/Aktivitaeten_Fotos/Bluehstreifen_Zeitungsartikel.jpg.

Brieffreundschaften-Projekt zwischen Grundschulen in Mittelhessen und Ghana

Das Konzept der "Schulfreundschaft" wurde im Rahmen des Projektes "Klassenpartnerschaft" zwischen Schülerinnen und Schülern aus drei Lerngruppen der Klassenstufe 4 zweier Grundschulen in Mittelhessen und Schülerinnen und Schülern einer Dorfschule in Adumasa entwickelt und erprobt.

Ziel des Projekts war es interkulturellen Austausch zu fördern, zu erfahren wie Menschen auf einem anderen Kontinent leben und dazu anzuregen, die englische Sprache auszuprobieren und zu üben. Dazu bekam jedes Kind einen Austauschpartner, an den es seine Briefe mit Erzählungen aus seinem Alltag geschickt hat. Während eines ersten Projektdurchlaufs im zweiten Schulhalbjahr 2015 wurde in breiter Zusammenarbeit mit Eltern, Fach- und Klassenlehrern sowie den Schulleitungen der Schulen ein mehrfacher Briefwechsel zwischen Adumasa und Mittelhessen realisiert. Zuvor wurden Steckbriefe und Klassenfotos für ein erstes gegenseitiges Kennenlernen ausgetauscht. Anschließend wurden im Wechsel zwischen den Kindern jeweils zwei Briefe ausgetauscht, in denen die Kinder aus ihrem Alltag erzählten, aber auch ihre persönlichen Wünsche, Interessen und Hoffnungen miteinander teilten. Impressionen zum Projekt wurden parallel dazu mit zwei Artikeln in der lokalen Zeitung der Großgemeinde veröffentlicht.

Vor den Sommerferien 2016 war wieder ein dickes Briefpaket mit 45 deutschen Schülerbriefen nach Ghana geschickt worden. Diesmal dauerte es drei Monate ehe die Briefe in der Schule in Adumasa ankamen. Die Verzögerung, so konnte auf dem Postamt in der Hauptstadt Accra herausgefunden werden, hatte politische Gründe, da ab Juli überhaupt keine europäischen Pakete mehr von der Ghanaaischen Grenze ins Landesinnere transportiert worden waren. Im Dezember hat Ghana einen Regierungswechsel vollzogen.

Die Briefe der ghanaischen Kinder kamen wenige Tage vor Beginn der Weihnachtsferien in Deutschland an. Inzwischen haben einige deutsche Schüler der ehemaligen vierten Klassen ihre Schule gewechselt. In Ghana bleiben die Schüler zumeist bis zur 9./.10. Klasse in ihren Schulen im Adumasa-Dorfentwicklungsprojekt. Der Schulwechsel erschwert die Briefzustellung. Aber da die Auswertung eines Fragebogens zur Schulbrieffreundschaft mehrheitlich die Freude an der Fortsetzung des Projekts zum Ausdruck brachte, schreiben die deutschen Kinder nun wieder ihre Briefe. Sie erzählen in ihnen von ihren Erlebnisse in den Weihnachtsferien, von den Winterfreuden mit Schnee und Schlittenfahrten und wie es nun in der neuen Schule ist.

Die nächsten Briefe sollen Mitte oder Ende Februar wieder nach Ghana geschickt werden. Des Weiteren ist ein Afrika-Abend geplant, an dem die Eltern und Schüler der Brieffreundschaften eingeladen werden, um sich miteinander austauschen und mit Fotos aus Ghana die Briefpartner und ihr Land und Leben besser kennen zu lernen. Ebenso soll an diesem Abend das Ergebnis der Evaluation bekannt und besprochen werden.

Wir werden am Konzept der "Schulfreundschaft" weiter arbeiten und bieten Interessierten Unterstützung an mit Materialien und Beratung bei organisatorischen Fragen.

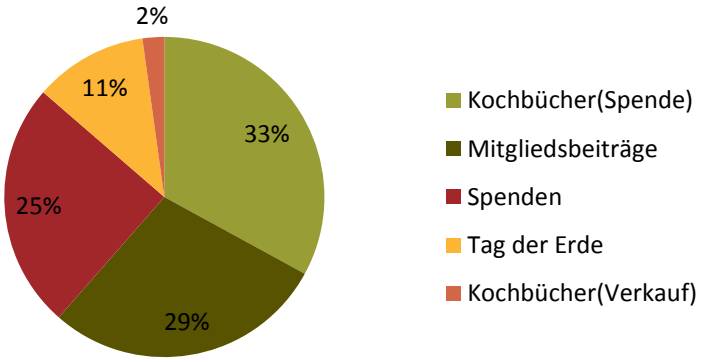
Text: B. Bender

Finanzbericht 2016

Einblick in unsere finanzielle Situation zum Stand 31.12.2016 stellen wir zur Förderung von öffentlicher Transparenz in unser Budget im Folgenden mit einer verkürzten Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben dar: Der Saldo zum 31.12.2015 betrug 355,67€. Für das laufende Jahr ergaben sich in der Summe Einnahmen von 2.736,78€ und Ausgaben von 1.167,81€. Dies führt zu einem Jahresabschluss-Kontostand von 1924,64€.

Die Einnahmen werden im Folgenden nach Kategorien geordnet dargestellt, so dass folgende absolute Aufspaltung der Gesamteinnahmen gegeben ist:

- Spenden für Kochbücher 902,00€
- Mitgliedsbeiträge 780,00€
- Spenden (Organisationen, Privatpersonen, Veranstaltungen) 681,18€
- Tag der Erde (Spenden für Kinderschminken und Kochbücher) 313,60€
- Kochbücher (Verkauf) 60,00€



Die Ausgaben werden im Folgenden nach Kategorien geordnet dargestellt, sodass folgende absolute Aufspaltung der Gesamtausgaben gegeben ist:

- Kochbücher 552,09€
- Tag der Erde (Kochbücher, Materialien, Standgebühr, Verpflegung) 177,20€
- sonstige Veranstaltungen (erlassjahr-Vortrag, Dorf der internationalen Solidarität) 126,73€
- Empfang der Kamerun-Delegation 118,72€
- Verwaltungskosten (Kontogebühren, Telefon) 102,26€
- Marketing (Homepage, Anschaffung von Präsentationsmaterialien) 47,53€
- Mitgliederversammlung (Gastgeschenk, Materialien, Verpflegung) 43,28€

Die Aufstellung zum Finanzbericht 2016 erfolgte durch unseren Kassenwart J. Bender. Anfragen können Sie per Email an jonas.bender@baobab-ev.org richten.

Unterstützen, Beteiligen und Mitmachen!

Wir wünschen uns eine Zusammenarbeit mit vielen Partnern um unsere Ideen und Sichtweisen mit anderen zu teilen und um gemeinsam Projekte ins Leben zu rufen, die unserem Anspruch an eine an Menschenrechten orientierte, langfristige und partizipative Arbeitsweise genügen.
Wir stehen daher Aktivitäten und Projekten von bereits bestehenden Initiativen, Vereinen, Behörden und Organisationen offen gegenüber und sind bereit unsere Kompetenzen für eine konstruktive Kooperation einzubringen.
Wir wünschen uns aber auch Unterstützung bei der Umsetzung eigener Projekt-Visionen zur Förderung von internationalem Austausch und einer länderübergreifenden Zusammenarbeit von Einzelpersonen, Unternehmen und Organisationen. Dazu ist unsere Vereinsarbeit auf Spenden, auf ehrenamtliches Engagement oder auf zielgerichtete Sachspenden angewiesen.

Fördermitgliedschaft:

Mit einer individuellen Fördermitgliedschaft können Einzelpersonen, Unternehmen und Organisationen ihre Unterstützung unserer Arbeit zeigen.
Fördermitglieder erhalten regelmäßig einen Newsletter und sind damit über alle unsere Vereinsaktivitäten und Projekte auf dem Laufenden. Die Teilnahme an Events, Workshops und Veranstaltungen ist für Fördermitglieder umsonst oder mit einem Rabatt versehen.
Gerne informieren wir Sie über die Beitrittsmodalitäten für Fördermitglieder, sofern Sie Interesse an einer Fördermitgliedschaft haben: Tel. +49 (0)561 / 98 778 992, Online-Formular zur Beantragung einer Fördermitgliedschaft: http://baobab-ev.org/documents/Baobab-Mitgliedsantrag.pdf.

Spendenkonto für Einmalspenden:

Empfänger: Baobab e.V.
IBAN: DE67 4306 0967 4103 8566 00
BIC: GENODEM1GLS
Bank: GLS Bank

Ab einem Spendenbetrag von 20 Euro übersenden wir automatisch jeweils zum neuen Jahr eine Spendenbescheinigung, welche steuerlich absetzbar ist.

Vollmitgliedschaft:

Einzelpersonen und Organisationen können Vollmitglied unseres Netzwerkes werden, ihre Ideen und Projekte einbringen, sich an der inhaltlichen und politischen Ausrichtung des Netzwerks aktiv beteiligen und Kontakte mit anderen Mitgliedern pflegen für eine Zusammenarbeit.
Gerne informieren wir Sie über die Beitrittsmodalitäten für Vollmitglieder, sofern Sie Interesse an einer Vollmitgliedschaft haben: Tel. +49 (0)561 / 98 778 992, Online-Formular zur Beantragung einer Vollmitgliedschaft: http://baobab-ev.org/documents/Baobab-Mitgliedsantrag.pdf.